

Joseph Oleshangay Erklärung Weimarer Menschenrechtspreis 2023

Ich fühle mich geehrt, mit dem Weimarer Menschenrechtspreis 2023 ausgezeichnet zu werden. Ich danke allen, die nach eigenem Ermessen der Meinung waren, dass ich unter den vielen Menschenrechtsverteidigern auf der ganzen Welt die Anerkennung für das verdiene, was ich tue, um der Stimme der Maasai-Gemeinschaft im Norden Tansanias und vielen anderen eine Stimme zu geben. Es bedeutet mir als Person und den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, um die Vertreibung der Massai-Gemeinschaft in Ngorongoro und Loliondo zu bekämpfen, so viel. Es bedeutet vor allem alles für die Maasai, die Opfer von Straflosigkeit und Gesetzlosigkeit sind, die ihr Land und ihren Besitz verloren haben, die keinen Zugang zu lebenswichtigen Diensten wie der Gesundheitsversorgung haben, die verhungerten Kinder, die schwangeren Frauen, die keinen Zugang zur Schwangerenvorsorge haben, und viele andere, die trotz aller repressiven Kräfte unserer Regierung nicht aufgegeben haben. Ihre Stimme ist klar: Wir werden unser angestammtes Land nicht verlassen. Für viele von ihnen haben mein Kollege und ich nicht aufgegeben, trotz der unvergleichlichen Unterdrückung, die der Staat ihnen gegenüber ausübt.

Diese Auszeichnung bedeutet so viel für mich, meine Familie und all die Menschen, deren Leben ich durch meinen Aktivismus berührt habe, sei es vor Gericht oder dadurch, dass ich ihnen Gehör verschafft habe, obwohl sie selbst nicht über die Mittel verfügen, um in ihrem eigenen Namen zu sprechen. Diese Anerkennung bedeutet, dass das, was ich und meine Kolleginnen und Kollegen auf unsere kleine Art und Weise tun, für alle, die sich für Gerechtigkeit auf der ganzen Welt einsetzen, von großer Bedeutung ist.

Es bedeutet auch, dass viele Menschen auf der ganzen Welt in der Hand des repressiven Regimes unsere rechtmäßige und friedliche Entschlossenheit unterstützen, diese unglückliche, erfundene Krise, in der wir uns befinden, zu bewältigen. Im Namen der Maasai-Gemeinschaft im Allgemeinen und Ngorongoro und Loliondo im Besonderen. Ich danke der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Stadt Weimar für ihr scharfes Auge, das unter so vielen verdienten Menschen gesehen hat, dass all das, was ich tue, es verdient, Teil der Geschichte des Weimarer Menschenrechtspreises zu werden. Diese Würdigung geht weit in die internationalen Medien hinein. In der Anfangsphase der Räumung im letzten Jahr dachte ich, dass es besser wäre, die internationalen Medien einzuschalten, um das Problem ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit zu

bringen. Ich danke allen, die über unsere Geschichten berichtet haben, und es bedeutet mir sehr viel, über die unvorstellbare Misshandlung meiner Gemeinschaft durch die Regierung, die sie eigentlich schützen sollte, zu berichten.

Vielen Dank für Ihr Eintreten für das, was richtig und gerecht ist

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joseph Moses Oleshangay', written in a cursive style.

Joseph Moses Oleshangay

5/12/2023